© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zer aussehen. Die Ocellen haben ungefähr dieselbe Stellung wie bei *Platystoma tegularia*, d. h. sie sind einander weniger genähert als bei den meisten andern Arten. Die Deckschüppchen sind erheblich kleiner als bei *Platyst. umbrarum*. Der Bau des verhältnifsmäfsig breiten Hinterleibs ist für die Art sehr charakteristisch; bei dem Männchen ist der letzte Abschnitt desselben erheblich kürzer als die drei vorhergehenden zusammen; die beiden ersten miteinander verwachsenen Abschnitte des weiblichen Hinterleibs sind ziemlich kurz, der dritte Abschnitt sehr kurz; der vierte zeichnet sich durch seine Länge aus und übertrifft hierin den ebenfalls ziemlich langen fünften Abschnitt.

Ortalis picipes, eine neue Art.

Vom

Director *H. Loew* in Meseritz.

Ortalis picipes nov. sp. ♂ et ♀. ***Nigra, thoracis dorso et scutello totis abdominisque fasciis cinereis, pedibus piceis, alis hyalinis, nigro-maculatis.*** — Long. corp. $3\frac{3}{4}$ lin., Long. al. $3\frac{3}{4}$ lin.

Aus dem Verwandtschaftskreise derjenigen Arten, bei denen das 3te Fühlerglied oval, der Thoraxrücken nur auf seinem hinteren Theile und die erste Längsader nur auf ihrem Ende mit Borsten besetzt, die 3te und 4te Längsader parallel, die Queradern nicht genähert und die Analzelle nicht in einen langen Zipfel ausgezogen ist. Sie ist unter den dahin gehörigen Arten am Mangel der schwarzen Thoraxstriemen leicht zu erkennen, welche keiner der ihr an Gröfse gleichkommenden Arten fehlen. — Kopf dunkelgelb, der obere Theil des Hinterkopfs bis auf den Scheitel hinauf grau; der obere Theil der Stirn gewöhnlich schmutzig rostroth; Augen mit breiter, weifsbestäubter Einfassung. Oberseite des Thorax von heller Bestäubung aschgrau mit zahlreichen schwarzen Pünktchen; von den gewöhnlichen schwarzen Striemen zeigt sich nur der vordere Anfang der doppelten Mittelstrieme, von den Seitenstriemen kaum eine Spur. Schildchen aschgrau. Hinterleib glänzend schwarz, an der Basis jedes Abschnitts mit einer aschgrauen Querbinde. Beine pechbraun. Flügel glasartig; eine schmale und unvollkommene schwarzbraune Querbinde zieht sich von der Basis der Discoidalzelle nach dem Vorderrande, den sie etwas vor dem Ende der Hülfsader erreicht; Queradern schmal schwarzbraun gesäumt; in der Marginalzelle unterhalb der Spitze der Stigmaticalzelle ein kleiner schwarzbrauner Fleck, ein gröfserer auf der Mündung der 2ten und je ein kleinerer auf der Mündung der 3ten und 4ten Längsader; der Flügelrand zwischen den beiden letzteren mit ganz schmalem schwarzbraunen Saume. — (Spanien.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Loew Hermann

Artikel/Article: Ortalis picipes, eine neue Art. 242